

# Ich liebe dich!

## Severus & Harry

Von mathi

### Kapitel 5: Erklärungen

hiho^^,

so das ist das letzte kapitel, bevor ich heute wegfahre^^' ich komme erst wieder am nächsten donnerstag zurück, und ich verspreche euch, das es am freitag wieder eins geben wird^^

hoffe ihr seid mir nicht böse

viel spaß beim lesen

mathi

ps: können mir die, bei denen ich ein kommi schreibe, mir die ens weiterhin schicken? würde mich darüber sehr freuen. ihr bekommt dann sofort wenn ich wieder komme euer kapitel^^'

---

#### Erklärungen

Lucius und Tom hatten beide Freudetränen in den Augen und konnten ihr Glück gar nicht fassen. Sie hatten ihren Sohn wieder. „Was ist hier eigentlich los?!“ wollte Severus wissen. Narzissa nickte dazu bestätigend. Nur Harry sah auf seine Hände die er in seinen Schoß gelegt hatte, und spielte nervös mit diesen. Er traute sich nicht in die Gesichter vor, bzw. neben sich zu blicken, da er nicht die Verachtung oder sonst was für negative Gefühle sehen wollte.

„Harry?“ fragte Lucius und verursachte damit, dass Harry zusammenzuckte. „J... ja?“ „Wann hast du den Test gemacht?“ fragte der Blonde. „Gestern,“ meinte der Grünäugige und sah auf. Direkt in die grauen Augen seines Vaters. Dieser lächelte zu seiner Verwunderung. „Harry, du brauchst keine Angst haben, dass wir dich verstoßen. Ich schätze mal das Draco dir erzählt hat, was zwischen mir und Tom ist? Ja? Dachte ich's mir. Das ist aber auch gut so, weißt du,“ fing der Blonde an. Doch wurde er vom Tränkemeister unterbrochen:

„Stopp! Ich will jetzt wissen was hier los ist? Warum du mit Potter so vertrauenswürdig umgehst Lucius und warum du, Tom, hier heulst!“ meinte er ruppig. „Zum ersten war Harry in den Sommerferien hier, zusammen mit Ron und Hermine.

Wir, eigentlich ich, habe mich mit den Weasleys wieder vertragen. Auch wenn Arthur etwas misstrauisch war, aber schließlich sind wir wieder Freunde, so wie wir es früher mal waren. Und das andere ist das hier," meinte Lucius und reichte Sev den Test.

Harry riss die Augen auf und wollte seinem Lehrer das Papier aus der Hand reißen, doch leider war er zu langsam. Snape hatte das Ergebnis, also Eltern, Wesen plus Partner gelesen, und riss nun ebenfalls die Augen auf.

„Ach du Scheiße,“ war das Einzige was ihm über die Lippen kam. Harry hatte sich derweil auf den Boden sinken lassen, und Tränen glitzerten in den schönen Smaragden.

Narzissa kam auf den Jungen zu, kniete sich hin und nahm ihn zum zweiten Mal an diesem Abend in die Arme. „Keine Angst, Harry. Es wird alles gut,“ flüsterte sie ihm in sein Ohr und wiegte ihn leicht.

Tom sah auf seinen Sohn, immer noch mit Tränen in den Augen, und ihm zerbrach fast sein Herz. Langsam stand er auf, kniete sich neben Harry, löste sanft die Arme von Narzissa und zog anschließend seinen Sohn in seine Arme.

Harry, der merkte wer es war, wehrte sich nicht gegen die Umarmung seines Dads. Immerhin hatte er gesehen, wie nahe es diesem ging. Auch wenn es der dunkle Lord war. Er vertraute ihm mehr als Dumbledore und hatte sich irgendwie schon selbst mit der Situation abgefunden, Voldemort und Lucius als Eltern zu haben.

Er kuschelte sich näher an seinen Vater, und weinte zusammen mit diesem (Es ist kitschig ich weiß, aber was soll man machen^^). Lucius sah mit einem glücklichen Lächeln auf die Beiden, und Severus starrte geschockt den Ex-Potter an.

„Ich soll der Partner von Po... Lucius und Toms Sohn sein? Aber er hasst mich! Und ich ihn nicht minder,“ dachte Severus leicht zweifelnd. Der Blonde merkte es und setzte sich zu seinem langjährigen Freund. „Severus?“ fragte er leise.

„Mh,“ machte der Professor. „Du hasst ihn nicht wirklich, das weißt du! Du hasst nur das Aussehen von James, der wiederum einen ganz anderen Charakter hat wie Harry. Und das weißt du,“ sagte Lucius. „Ja ich weiß das, aber irgendetwas sträubt sich in mir dagegen. Lucius, er hasst mich. Was soll ich da machen?“ meinte Snape. „Verbring einfach etwas Zeit mit ihm. Lass ihn sehen, wie du wirklich bist! Du wirst sehen, es geht schnell. Vorherbestimmte Bindungen haben sich immer erfüllt!“ sprach der Blonde. „Meinst du?“ „Ja, das meine ich! Harry braucht einen ganz großen Schub Zuneigung und Liebe. Du weißt, dass er von Dumbledore nur ausgenutzt wurde.“

„Ja das weiß ich, aber so lange er noch so aussieht wie James, kann ich nichts mit ihm unternehmen. Geschweige denn ihn nur einmal so ansehen, wie ich es sonst nur bei euch mache,“ sagte Severus. „Die Blockaden vom Suppenhuhn können Salazar und Godric lösen. Dann wird er ganz anders aussehen,“ lächelte der Malfoy und betrachtete sich seinen Mann und seinen Sohn. Den er schon in seine Familie aufgenommen hatte.

Jetzt mussten sie nur noch erklären was passiert war, und warum Harry nicht bei ihnen aufwachsen konnte. Tom hatte sich nach einiger Zeit mit Harry zusammen beruhigt, und nun saßen die Beiden nebeneinander auf dem Sofa, Lucius und Severus gegenüber.

„Harry, jetzt wäre wohl angebracht dir zu sagen, warum du nicht bei uns aufgewachsen bist. Du musst wissen, wir hätten dich niemals hergegeben! Es war kurz nach deiner Geburt, weißt du. Tom war noch fix und fertig von deiner Geburt, er hatte geschlafen, du in der Wiege neben ihm. Ich war schnell runter gegangen um den Anderen zu sagen, dass Tom es gut überstanden hatte und es dir auch gut geht. Doch in der Zeit, als ich unten war, hatten wir beide nicht gemerkt, dass du entführt wurdest. Ich habe Tom ja noch extra zum schlafen aufgefordert, da er an die 4 Stunden unter den Wehen gelitten hatte, und schließlich noch eine Stunde brauchte um dich auf die Welt zu bringen,“ fing Lucius an. Ihn schmerzte es, wenn er an den Tag zurück dachte.

„Als ich wieder hoch kam, da... da warst du auf einmal weg. Ich habe versucht Tom zu wecken, doch er wollte irgendwie nicht mehr aufwachen. Das ihn der jemand, der dich uns wegnahm, einen extra starken Schlafzauber aufgeflucht hatte, wussten wir nicht. Als Tom dann aufgewacht war, war das erste was er sagte: `Wo ist mein Kind. Kann ich ihn sehen?`. Mir war das Herz zersprungen, als ich dich ihm nicht zeigen konnte,“ meinte der Blonde und sah zu seinem Mann, der irgendwie verkrampft auf dem Sofa saß. Bei Harry war es nicht anders. Er sah auf seine Hände, die leicht verkrampft in seinem Schoß lagen.

„Ich habe Tom dann gesagt was passiert war. Er kam Tage nicht mehr aus seinem Zimmer, aß fast nichts und warf sich nur so in die Arbeit. Wir alle machten uns große Sorgen um ihn. Doch es war auch für uns nicht besonders leicht. Wir dachten du seiest tot, oder sonst wo in größter Gefahr. Nur Tom wusste das du lebst, und wie man dich behandelte. Die Mütter mit ihrer Verbindung zu ihren Kindern.“ Beim letzten Satz lachte Lucius humorlos auf. „Wir waren immer in Sorge um dich. Immer... und nun haben wir dich endlich wieder,“ flüsterte der Blonde unter Tränen.

Harry sah auf, blickte zu Tom, Lucius, Narzissa und Snape. Alle hatten Tränen in den Augen, auch wenn man bei Severus zweimal hingucken musste, um sie zu sehen.

Auch in des Schwarzhaarigen Augen hatten sich Tränen gesammelt, und fanden einen kleinen Weg über die Wangen. „Ihr... ihr wollt mich bei euch haben?“ fragte er leise und hoffnungsvoll.

„Wir wären ganz schön dumm, wenn wir unseren Sohn nicht wieder haben wollten, nachdem wir ihn für so lange Zeit nicht gesehen bzw. nicht gewusst haben wo er steckt,“ flüsterte Tom leise und wischte sich ein paar Tränen aus den Augen.

Das Gleiche taten Lucius und Severus, wenn auch unauffällig. Harry kämpfte eine Weile, bis er sich wieder einmal schluchzend in die Arme seiner beider Eltern warf. Zusammen umarmten sie sich und vergaßen die anfangs schlechten Ereignisse.

Alles was zählte war, jedenfalls für Harry, er hatte eine Familie die ihn liebte und

immer für ihn da ist, wenn er sie brauchte.

Severus und Narzissa sahen sich an, und ein leichtes Lächeln umschmiegte das Gesicht des Tränkemeisters, als er auf die kleine Familie blickte. Er seufzte und dachte an die Zeit, in der Tom noch schwanger war. Ja, er hatte sich zusammen mit Lucius und dem Lord auf das Kind gefreut. Denn Tom hatte zu ihm gesagt, dass er sicherlich der Bindungspartner seines Kindes sein würde. Egal ob Mädchen oder Junge. Aber Severus war froh das es ein Junge geworden war, er stand nicht auf Mädchen.

Sie alle hatten sich auf das Kind gefreut und wo es da war, auch wenn es nur für kurze Zeit war, hatten sich alle überschwänglich gefreut. Doch als sie erfuhren, dass der Kleine nicht mehr da war, war großes Stillschweigen gewesen. Niemand durfte auch nur ein Wort über den Sohn von Lucius und Tom verlieren.

Doch nun hatten sie ihn wieder, und er hatte den Beweis, dass er der Bindungspartner des Sohnes seiner beiden besten Freunde war. Er freute sich, aber so lange Harry noch so viel Ähnlichkeit mit James Potter hatte, konnte er ihm nicht zu nahe treten. Er hasste James bis aufs Blut, die Peinlich- und Lächerlichkeiten, die er ihm angetan hatte, konnte er nicht vergessen.

„Wie... wie ist es jetzt eigentlich mit meinem Aussehen?“ riss eine Stimme ihn aus den Gedanken. Er hob den Kopf und sah wieder zu seinen beiden Freunden und dessen Sohn. „Na ja, ich spüre das du blockiert bist. Diese wird deine Kräfte sowie dein Aussehen versiegelt haben. Wenn deine Großeltern sie lösen, dann bist du ein ganz anderen Mensch. Jedenfalls vom Aussehen her,“ erklärte Lucius und lächelte seinem Sohn an.

„Ich habe Großeltern? Aber ich dachte Da.. Dad...“ fing Harry an. „Nein, das sind meine Adoptiveltern gewesen. Merope und Thomas Riddle waren verheiratet. Nicht so, wie Dumbledore es hingestellt hatte. Sie starben nicht durch mich. Ich weiß nicht wie sie gestorben sind, aber ich habe sie nicht getötet,“ warf Tom sofort ein. „W... wer sind dann m... meine Großeltern?“ fragte Harry vorsichtig. Der Ton von seinem Dad hat ihm etwas Angst gemacht.

„Salazar Slytherin und Godric Gryffindor“